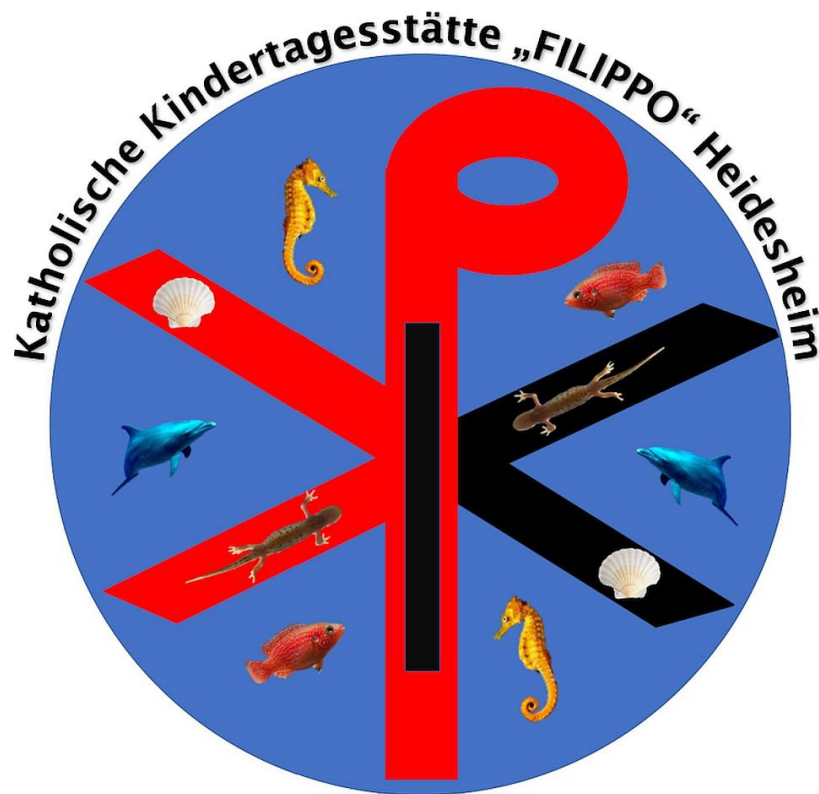


Qualitätshandbuch

Katholische Kindertagesstätte Filippo, Uferstraße 3, 55262 Heidesheim



**Lasst die Kinder zu mir kommen;
hindert sie nicht daran,
denn Menschen wie ihnen gehört
das Reich Gottes.**

(Mk 10,14)

Aktualisierte Ausgabe: 01. 11. 2018

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 2 von 19

Qualitätshandbuch

Band I

Kath. Kindertagesstätte Heidesheim

Konzeptionelle und organisationale Grundlagen

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 3 von 19
<p>2. SELBSTVERSTÄNDNIS..... 5</p> <p>3. QUALITÄTSPOLITIK..... 5</p> <p>4. DIENSTLEISTUNGSANGEBOT 6</p> <p>5. PROFIL 8</p> <p>6. DIE BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSBEREICHE 9</p> <p>7. PÄDAGOGISCHE ZIELE..... 12</p> <p>8. PÄDAGOGISCHE LEISTUNGEN 12</p> <p>9. ZIELE UND LEISTUNGEN DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN..... 14</p> <p>10. VERNETZUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 15</p> <p>11. INDIVIDUELLE BEGLEITUNG UND FÖRDERUNG DES EINZELNEN KINDES (KERNPROZESS). 16</p>		

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 4 von 19

1. Trägerleitbild

„Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“ (Mk10, 13-16)

Die katholische Kindertagesstätte Filippo Heidesheim befindet sich in der Trägerschaft der Pfarrgemeinde St. Philippus und Jakobus in Heidesheim und hält für Kinder und Eltern der Verbandsgemeinde Heidesheim ein differenziertes und profiliertes Angebot zur Kindertagesbetreuung bereit. Auf diese Weise stellt die Pfarrgemeinde einen wichtigen Anteil des Betreuungsangebotes für Kinder und ihre Familien sicher und trägt dazu bei, den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für alle Kinder umzusetzen.

In der Kindertagesstätte werden - entsprechend dem Leitbild der Pfarrgemeinde St. Philippus und Jakobus, sowie den pastoralen Richtlinien für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz von März 2016 - Kinder in altersspezifischer Weise angenommen, und auf christlicher Grundlage erzogen und gefördert. Die Kindertagesstätte erfüllt Ihren Auftrag vor dem Hintergrund des gesetzlichen Auftrages, der im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und dem Kindertagesstätten Gesetz Rheinland-Pfalz auf der Grundlage der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz verankert ist.

Die kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim ist ein Ort der Begegnung, Kommunikation und Integration und offen für alle Kinder und Eltern, die dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen und die Konzeption bejahen - gleich welcher Kultur, Nationalität oder Religion sie angehören oder in welcher Lebenslage sie sich befinden. Die Bildungs- und Erziehungsarbeit will Kinder unterstützen, in einer anregungsreichen Umgebung sich selbsttätig und selbstbestimmt die Welt anzueignen und ihre Handlungsfähigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit zu erweitern.

Die Kindertagesstätte erhält von der Pfarrgemeinde insbesondere den Auftrag, dafür Sorge zu tragen, dass

- die Kinder Raum bekommen für ihre persönliche, soziale und intellektuelle Entwicklung.
- die Kinder beim Aufbau vielfältiger Kompetenzen gezielt unterstützt und gefördert werden.
- die Kinder sich christliche Werte aneignen und diese bewusst leben.
- die Kinder als zukünftige Erwachsene bereit sind, Verantwortung in Gesellschaft und Kirche zu übernehmen.
- christliche Traditionen vermittelt und Kinder und Eltern zu einem lebendigen Glauben motiviert werden.

Die kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim zeichnet sich durch eine hohe fachliche Qualität aus. Sie legt hohen Wert auf die Zufriedenheit aller Beteiligten und bietet insbesondere den Eltern vielfältige Möglichkeit zum Engagement und zur Zusammenarbeit.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 5 von 19

Die katholische Kirchengemeinde St. Philippus und Jakobus in Heidesheim ist sich ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen in hohem Maße bewusst und trägt Sorge für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel sowie des qualifizierten Personals. Sie pflegt eine intensive Kommunikation mit Leitung und Team und führt das Instrument der Zielvereinbarung durch. Die Pflege einer gemeinsamen und offenen Unternehmenskultur bildet die Grundlage für ein optimales Zusammenwirken aller an der Gestaltung der Kindertagesstätte Beteiligten.

2. Selbstverständnis

Die Mitarbeiter/innen in den Einrichtungen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Offenheit und Freundlichkeit im Umgang miteinander und allen weiteren Beteiligten aus. Auf hohem fachlichem Niveau aus- und fortgebildet arbeiten sie engagiert und motiviert zum Wohle der Kinder. Sie sind offen und bereit, ihre Arbeit flexibel auf gesellschaftliche Entwicklungen anzupassen.

Die gemeinsame Teamarbeit erfolgt respektvoll und wertschätzend. Wichtige konzeptionelle und operative Entscheidungen werden offen diskutiert und -wo immer möglich - demokratisch entschieden. Im gegenseitigen Geben und Nehmen erfolgt stets ein Ausgleich der verschiedenen Interessen. Dabei wird auf Humor Wertgelegt.

Die Leiterin der Kindertagesstätte führt ihr Team orientierungsgebend und zielorientiert. Sie pflegt einen offenen und klaren Kommunikationsstil und bezieht die Mitarbeiterinnen in wichtige Entscheidungen die Einrichtung betreffend mit ein.

Der pädagogische Umgang mit den Kindern ist liebevoll und respektvoll. Jedes Kind wird als unverwechselbare Person wertgeschätzt und mit all seinen individuellen und altersspezifischen Bedürfnissen wahrgenommen. Ein konsequenter Erziehungsstil basierend auf gemeinsam erarbeiteten Regeln gibt den Kindern Orientierung und Sicherheit.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern basiert auf gegenseitigem Respekt vor der jeweiligen Erziehungsaufgabe. Die Eltern werden mit der pädagogischen Konzeption vertraut gemacht und wo immer möglich bei Entscheidungen, die die Einrichtung betreffen, beteiligt. Ziel der Elternarbeit ist, der Aufbau eines gegenseitigen Vertrauensverhältnisses zwischen Einrichtung und Elternhaus und die Erziehungspartnerschaft zum Nutzen aller Kinder.

3. Qualitätspolitik

Ziel aller Maßnahmen ist, die Sicherung einer hohen und spezifischen Gesamtqualität der Kindertagesstätte der katholischen Kirchengemeinde St. Philippus und Jakobus in Heidesheim.

Dazu wird das Betreuungsangebot am Bedarf der Familien orientiert und den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Die fachliche Qualität wird durch regelmäßige Reflexion und Überprüfung der eigenen Arbeit unter Einbeziehung allgemein anerkannter Theorien und pädagogischer Standards, sowie der Kooperation mit Wissenschaft, weiterentwickelt. Eltern und Kinder werden durch Befragungen und Auswertungsgespräche in den Weiterentwicklungsprozess mit einbezogen.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 6 von 19

Das Qualitätsmanagementsystem dient der Unterstützung und Absicherung des hohen Qualitätsniveaus und bezieht sich auf die pädagogischen und organisationalen Anforderungen an Kindergärten in Rheinland-Pfalz sowie der Diözese Mainz. Es orientiert sich an den Forderungen der DIN EN ISO 9001:2015 und wird in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Managementbewertungen überprüft und verbessert. Bei diesen Bewertungen wird der Änderungsbedarf für das Qualitätsmanagementsystem der Organisation einschließlich der Qualitätsziele und der Qualitätspolitik ermittelt.

Alle Mitarbeiter/innen beteiligen sich aktiv und eigenverantwortlich am Prozess der kontinuierlichen Verbesserung. Sie sorgen für die Umsetzung der Ziele in ihrem Aufgabenfeld. Eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter/innen sowie die gezielte Unterstützung durch Fort- und Weiterbildung sichern die fachliche Qualität.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems liegt in den Händen der Leiter/in. Zwischen Träger und Leiter/in werden jährliche Qualitätsziele vereinbart, diese sind messbar. Der Träger stellt die erforderlichen Ressourcen für die Umsetzung dieser Ziele zur Verfügung. Die Leiter/in trägt die Verantwortung für das Erreichen der vereinbarten Qualitätsziele und sichert die herausragende Position ihrer Einrichtung

4. Dienstleistungsangebot

Die katholische Kindertagesstätte Filippo Heidesheim ist offen für Kinder aller Konfessionen und Weltanschauungen im Einzugsgebiet der Verbandsgemeinde Heidesheim.

Sie bietet in 5 Gruppen 110 Plätze, davon 85 Plätze für 3-jährige Kinder bis zum Schuleintritt und 25 Plätze für Kinder unter 3 Jahren an, zurzeit sind davon:

48 Ganztagsplätze mit Öffnungszeiten durchgehend montags bis donnerstags von 7:30-16:00 h, freitags von 7:30 bis 14:00 h mit warmer Mahlzeit,

42 Teilzeitplätze mit einer Öffnungszeit montags bis freitags von 7:30-12:30 h und montags bis donnerstags von 14:00 bis 16:00 h und

20 Teilzeitplätze in der Naturgruppe/ Molchgruppe mit einer Öffnungszeit montags bis freitags von 8:00 -14:00 h

Die Namen der fünf Gruppen lauten: Fischegruppe, Delfingruppe, Seepferdchengruppe, Muschelgruppe und Molchgruppe.

Die Kindertagesstätte liegt in der Ortsmitte und ist leicht erreichbar. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

Das Gebäude der Kindertagesstätte ist großzügig und hell gestaltet, die Gruppenräume sind geräumig und bieten Platz für vielfältigste Aktivitäten: Bildnerisches- schöpferisches Gestalten, Bauen und Konstruieren, Rollenspiel, Lesen (Bücher, Schrift, Zeichen), Spielen (Regelspiele, Puzzles etc.), Experimentieren und Forschen, Ruhen und Entspannen.

Die Kindertagesstätte ist von einem naturnahen Außengelände und einem Bibelgarten mit integriertem Barfußpfad umgeben. Das Spielgelände im Freien bietet vielfältige Bewegungs-, Natur- und Raumwahrnehmungen.

Der Wochen- und Tagesablauf ist strukturiert und bietet freie und gebundene Spiel- und Lernzeiten. Am Vormittag finden mit den Kindern geplante Projekte und von den Erzieherinnen gestaltete Aktivitäten, Ressourcenangebote, freies Spiel im Haus und im Garten und Exkursionen in der Natur statt. Am Nachmittag steht das individuelle Spiel im Haus und im Außengelände im Vordergrund.

Wochenplan für Fische-, Seepferdchen- und Muschelgruppe

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 - 9.00	Ankunft i.d.G. / Freispiel / gleit. Frühstück Ressourcenangebote	Ankunft i.d.G. / Freispiel / gleit. Frühstück Ressourcenangebote	Ankunft i.d.G. / Freispiel / gleit. Frühstück Förderangebote	Ankunft i.d.G. / Freispiel / gleit. Frühstück Ressourcenangebote	Ankunft i.d.G. / Freispiel ab 9:00 h gemeinsames Frühstück
10.00 - 12.00	Gruppen-Kinderkonferenz Projektarbeit Gruppeninterne Angebote Spiel im Garten	Kinderkonferenz Projektarbeit Gruppeninterne Angebote Spiel im Garten	Gruppen-Kinderkonferenz Angebot für Kinder im letzten Kita-Jahr Gezielte gruppenübergreifende Angebote zu den Bereichen der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Spiel im Garten	Kinderkonferenz Projektarbeit Gruppeninterne Angebote Spiel im Garten	Gruppen-Kinderkonferenz Projektarbeit Gruppeninterne Angebote Spiel im Garten
12.00 - 12.30	Freies Spiel im Garten und Abholzeit	Freies Spiel im Garten und Abholzeit	Freies Spiel im Garten und Abholzeit	Freies Spiel im Garten und Abholzeit	Freies Spiel im Garten und Abholzeit
12.30 - 14.00	Mittagessen / Übermittagbetreuung	Mittagessen / Übermittagbetreuung	Mittagessen / Übermittagbetreuung	Mittagessen / Übermittagbetreuung	Mittagessen / Übermittagbetreuung
14.00 - 16.00	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel	

Wochenplan für die Delfingruppe

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 - 9.00	Ankunft i.d.G. / Freispiel / gleit. Frühstück Ressourcenangebote	Ankunft i.d.G. / Freispiel / gleit. Frühstück Ressourcenangebote	Ankunft i.d.G. / Freispiel / gleit. Frühstück Förderangebote	Ankunft i.d.G. / Freispiel / gleit. Frühstück Ressourcenangebote	Ankunft i.d.G. / Freispiel ab 9:00 h gemeinsames Frühstück
10.00 - 12.00	Projektarbeit Gruppeninterne Angebote 10:45 h Sing- und Spielkreis Spiel im Garten	Kinderkonferenz Projektarbeit Gruppeninterne Angebote 10:45 h Sing- und Spielkreis Spiel im Garten	Projektarbeit Gruppeninterne Angebote 10:45 h Sing- und Spielkreis Spiel im Garten	Kinderkonferenz Projektarbeit Gruppeninterne Angebote 10:45 h Sing- und Spielkreis Spiel im Garten	Projektarbeit Gruppeninterne Angebote 10:45 h Sing- und Spielkreis Spiel im Garten
12.00 - 12.30	Freies Spiel im Garten und Abholzeit für die Teilzeitkinder	Freies Spiel im Garten und Abholzeit für die Teilzeitkinder	Freies Spiel im Garten und Abholzeit für die Teilzeitkinder	Freies Spiel im Garten und Abholzeit für die Teilzeitkinder	Freies Spiel im Garten und Abholzeit für die Teilzeitkinder
12.00 - 14:30	Mittagessen und Schlafen für die GZ-Kinder	Mittagessen und Schlafen für die GZ-Kinder	Mittagessen und Schlafen für die GZ-Kinder	Mittagessen und Schlafen für die GZ-Kinder	Mittagessen und Übermittagbetreuung bis 14 h
14:30-16.00	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel	

Wochenplan für die Molchgruppe/ Naturgruppe

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00- 9:00	Ankunft i.d.G. / Freispiel	Ankunft i.d.G. / Freispiel	Ankunft i.d.G. / Freispiel/ Angebot für Kinder im letzten Kita-Jahr	Ankunft i.d.G. / Freispiel	Ankunft i.d.G. / Freispiel
9:00- 9:30	Gemeinsames Frühstück	Gemeinsames Frühstück	Gemeinsames Frühstück	Gemeinsames Frühstück	Gemeinsames Frühstück
9:30-10:00	Kinderkonferenz	Kinderkonferenz	Kinderkonferenz	Kinderkonferenz	Kinderkonferenz
10:00-12:45	Projektarbeit, Exkursionen	Projektarbeit, Exkursionen	Projektarbeit, Exkursionen	Projektarbeit, Exkursionen	Projektarbeit, Exkursionen
12:45-13:00	Ankunft i. d. Gruppe ggf. Abholzeit	Ankunft i. d. Gruppe ggf. Abholzeit	Ankunft i. d. Gruppe ggf. Abholzeit	Ankunft i. d. Gruppe ggf. Abholzeit	Ankunft i. d. Gruppe ggf. Abholzeit
13:00-13:30	Mittagessen mit Lunchpaket	Mittagessen mit Lunchpaket	Mittagessen mit Lunchpaket	Mittagessen mit Lunchpaket	Mittagessen mit Lunchpaket
13:30-13:45	Tagesreflektion	Tagesreflektion	Tagesreflektion	Tagesreflektion	Tagesreflektion
13:45-14:00	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit	Abholzeit

Die Kinder werden während ihrer gesamten Kita-Zeit individuell beobachtet und gefördert.

Eine bewusst gestaltete Eingewöhnungszeit sichert das Wohlbefinden des Kindes in der Kindertagesstätte. Die Eingewöhnungsphase gestaltet sich:

- individuell an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.
- bei Kindern unter drei Jahren nach dem Berliner Modell.

Mehrsprachig aufwachsende Kinder bzw. nicht deutscher Herkunft, oder Kinder, die erhöhten Sprachförderbedarf haben, werden alltagsintegriert von zwei zusätzlichen Sprachförderkräften unterstützt.

Die Schließungs- und Ferienzeiten werden den Eltern rechtzeitig bekanntgegeben. Sie umfassen in der Regel die letzten drei Ferienwochen/ Rheinland-Pfalz im Sommer (15 Tage) sowie 10 bewegliche Ferientage und 5 Tage zur gemeinsamen Teamfortbildung.

Regelmäßige Elterntreffen, Elterngespräche und Entwicklungsgespräche dienen der optimalen Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Eltern.

Ein eigener Förderverein unterstützt die Kita durch aktive Mithilfe bei Aktivitäten/Projekten und durch finanzielle Zuwendungen bei Projekten und Anschaffungen.

5. Profil

Stabilität und Kontinuität

- Beständige Bezugsgruppen und Bezugspersonen geben den Kindern Sicherheit und stärken ihr Wohlbefinden.
- Ein geregelter Tagesablauf entspricht den kindlichen Bedürfnissen und gibt ihnen Orientierung.
- Alters- und entwicklungsentsprechende Angebote fördern das Selbstvertrauen der Kinder und die Lust am Lernen.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 9 von 19

- Elternarbeit unterstützt die konstruktive Zusammenarbeit von Eltern und Kita, fördert die Erziehungspartnerschaft und bietet vielfältige Möglichkeiten zum Engagement.

Offenheit und Flexibilität

- Behutsames Experimentieren mit neuen pädagogischen Konzepten ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung an notwendige gesellschaftliche Veränderungen.
- Teilöffnung der Delfin-, Fische-, Seepferdchen- und Muschelgruppe am Vormittag ermöglicht das Kennenlernen aller Räumlichkeiten und fördert Kontaktmöglichkeiten zu allen Erzieherinnen und Kindern der Einrichtung.
- Gruppenübergreifende Aktivitäten in den o.g. Gruppen bieten den Kindern Möglichkeiten Erfahrungen in altershomogenen Gruppen zu sammeln und ihren individuellen Interessen nachzugehen.
- Ausgewogene Altersmischung im Team garantiert einen Erfahrungsschatz von mehreren Generationen.
- Freie Mitarbeiter/innen zur Ergänzung der Angebote stellen eine Bereicherung dar.

Qualität und Entwicklung

- Ständige Kommunikation mit Kindern und Eltern über die Situation in der Kindertagesstätte trägt zur Zufriedenheit aller Beteiligten bei.
- Entwicklung gemeinsamer fachlicher Standards für die Arbeit sichert eine gleichbleibende Qualität.
- Die Durchführung regelmäßiger Bewertungsverfahren trägt zur Sicherung der Qualität bei.
- Die Diskussion im Team über pädagogische Entwicklungen, neue wissenschaftlichen Erkenntnisse und den gesellschaftlichen Wandel, garantiert die ständige Verbesserung der Angebote.

6. Die Bildungs- und Erziehungsbereiche

Ausgehend von den „Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland - Pfalz“ soll die Vermittlung folgender Lernfelder dazu beitragen, dass Kinder in der Lage sind, sich in der Welt zurecht zu finden. Alle Angebote in der Kindertagesstätte orientieren sich daher an diesen Lernfeldern und sichern insgesamt somit die Umsetzung der Empfehlungen.

- **Wahrnehmung**
Wahrnehmen erfolgt über die Sinne. Die Sinne sind menschliche Antennen, über die der Kontakt zur Umwelt aufgebaut wird. Durch die Sinne nehmen Kinder ihre Umwelt wahr und wirken auf sie ein. In der Kita können Kinder vielfältige Wahrnehmungserfahrungen mit allen Sinnen machen, in Innen- und Außenräumen, mit Materialien, mit anderen Kindern und Erwachsenen.
- **Sprache**
Die Rolle der Sprache hat eine zentrale Bedeutung um Beziehungen zur Umwelt aufzubauen und diese dadurch zu verstehen. Über die Sprache bilden die Kinder ihre Identität aus und entwickeln ihre Persönlichkeit. In der Kita erfahren und entdecken Kinder, dass Sprache ein wichtiges Mittel zur Kommunikation und Zuwendung ist.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 10 von 19

- **Bewegung**
Bewegung ist für das körperliche Wohlbefinden sehr wichtig und geht einher mit der Ausbildung motorischer Fähigkeiten und sämtlicher Hirnfunktionen. Durch Bewegung erobern Kinder ihre Umwelt, gewinnen kognitive, affektive und soziale Erfahrungen und drücken diese aus. Die Kinder gewinnen an Geschicklichkeit und Sicherheit und nehmen sich selbst und ihre Umgebung deutlich wahr. Die Kita unterstützt und stärkt die natürliche Bewegungsfreude der Kinder.

- **Künstlerische Ausdrucksformen**
Der musisch-kreative Bereich ist eine wichtige Ausdrucksform für Gefühle, Geschichten und Botschaften nach außen. Zu diesem Bereich gehören der gestalterisch-kreative Bereich, der musische Bereich, Theater, Mimik und Tanz.
Die Kita bietet vielfältige Erfahrungen, die zu einer vitalen, genussfähigen Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Dabei werden Autonomie, Individualität und Gemeinschaftssinn gefördert.
Gestalterisch-kreativer Bereich: dieser Bereich gibt den Kindern die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Materialien und Techniken vertraut zu machen. Sie lernen die Ausdrucksmöglichkeiten von Farben und Formen kennen. Sie erfahren den Wert ihrer eigenen künstlerischen Arbeit und lernen den Wert der Arbeit anderer zu schätzen und zu akzeptieren.
Musischer Bereich: Musik und die Möglichkeit zum musikalischen Ausdruck sind von großer Bedeutung für die positive Entwicklung der Sprache, zur Sensibilisierung der Sinne und der Intelligenz. Kinder lernen Lieder und singen gemeinsam, sie erleben Rhythmus und Takt, verschiedene Lautstärken, Tonhöhen und Tontiefen. Sie entdecken die eigene Stimme und den Körper als Möglichkeit selbst Musik zu machen.

- **Theater, Mimik und Tanz:**
Es ist ein Grundbedürfnis von Kindern, ihre Lebenswelten nachzuahmen und im Spiel auszudrücken. Eigene Erfahrungsfelder und auch fremde Rollen können hierbei erprobt werden. Dadurch lernen Kinder sich und ihre Umwelt verstehen. Selbst ausgedachte Handpuppen- und Kasperlespiele faszinieren alle Kinder und laden zum Rollenspiel ein.
Tanzen ermöglicht den Kindern intensive Körper- und Bewegungserfahrungen und dient der Entwicklung des Bewegungsrhythmus. Tanzen bietet die Möglichkeit Gefühle und Erlebnisse zu verarbeiten. Kinder lernen sich selbst zum Ausdruck zu bringen und erhalten einen positiven Zugang zu ihrem Körper.

- **Religiöse Bildung**
Kinder sind Suchende und stellen Grundfragen des Lebens, sie staunen über alles, was sie wahrnehmen. Kinder sind angewiesen auf vertrauensbildende Grunderfahrungen, die sie ein Leben lang tragen. Die Frage nach Gott ist für sie eine zentrale Lebensfrage. Religiöse Bildung ist vernetzt mit anderen Bildungsbereichen, wie Sprache, Musik, Natur und Kultur, der ästhetischen Wahrnehmung und der sozialen Erziehung.
Kinder bringen religiöse Erfahrungen aus dem Alltag mit. In unserer Kita begegnen sie religiösen Symbolen, Ritualen und erleben Feste im Kirchenjahr. Den Kindern wird bei deren Deutungsarbeit geholfen, indem wir Anlässe und Gelegenheiten aufgreifen, die ihnen helfen, sich mit den gewonnenen Erkenntnissen auseinanderzusetzen.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 11 von 19

- **Gestaltung von Gemeinschaft und Beziehungen**
Die Gestaltung von Gemeinschaft und Beziehungen ist ein elementarer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, um Kindern bei ihren Selbstbildungsprozessen unterstützend zur Seite zu stehen. In Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen entwickeln Kinder Bindungs- und Beziehungsfähigkeiten und notwendige soziale Kompetenzen für ein menschenwürdiges Miteinander in Toleranz und Respekt.
- **Interkulturelles und interreligiöses Lernen**
Die Kita ist ein Ort der Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Nationalitäten, Kulturen und Religionen. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre kulturelle und religiöse Eingebundenheit wahrzunehmen. Auf dem Fundament des christlichen Glaubens, möchten wir den Kindern vermitteln, dass das Zusammenleben mit Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft oder auch ohne Religionszugehörigkeit ein Selbstverständnis und eine Bereicherung darstellt.
- **Mathematik, Naturwissenschaft, Technik**
Mathematik, Naturwissenschaft und Technik gehören zum menschlichen Zusammenleben und begegnen den Kindern auf vielfältige Weise in der Kita. Beim Suchen nach Antworten auf ihre Fragen setzen sie sich in Beziehung zur Welt, entdecken logische Zusammenhänge und Begrifflichkeiten und erhalten somit Hilfe, sich in der Welt zu orientieren.
- **Naturerfahrung - Ökologie**
Die Kinder haben in unserer Einrichtung und vor allem in unserem naturnah gestalteten Außengelände vielfältige Möglichkeiten die Vielfalt und die Schönheit von Gottes Schöpfung kennen zu lernen, den Kreislauf allen Lebens- Tod, Keimen und Wachsen- zu erleben und zu erfahren, dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur und den Elementen für uns Menschen lebensnotwendig ist. Die Kinder der Naturgruppe (Molchgruppe) haben in diesem Bereich einen besonderen Schwerpunkt; sie erleben täglich die Natur mit allen Sinnen.
- **Körper - Gesundheit - Sexualität**
Kinder entwickeln im sensiblen Umgang mit sich selbst ein bejahendes Körpergefühl, das ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung ist. Durch eigene Erfahrungen von Gesundheit und Krankheit entwickeln Kinder Verständnis und Toleranz gegenüber anderen Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen.
Kinder erhalten in der Kita Gelegenheiten ihre sinnliche Wahrnehmung und Genussfähigkeit zu entfalten, Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung kennen zu lernen, Fähigkeiten zur Körperhygiene zu erwerben und die Notwendigkeit von Bewegung, Ruhe und Entspannung zu erfahren.
- **Medien**
Medien umfassen alle Mittel zur Information zum Lernen und zur Unterhaltung. Sie sind vielseitig einsetzbar in Form von Bilderbüchern, Kassetten, CDs, Computern, Computerspielen, Filmen, Fernsehen etc. Wir ermöglichen den Kindern den Umgang mit Medien in der Kita. Medienerfahrungen sind ein wichtiger Schritt in der Gesamtentwicklung der Kinder und bereiten sie auf einen souveränen und auch kritischen Umgang mit dem Medienkonsum vor.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 12 von 19

7. Pädagogische Ziele

- Die Kinder entwickeln zunehmend Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und Lebensfreude und wachsen zu einer eigenständigen Persönlichkeit heran.
- Die Kinder erwerben die Fähigkeit zu Empathie, Solidarität, Toleranz, Mitgefühl, Konfliktfähigkeit, übernehmen zunehmend Verantwortung für sich und andere und werden somit gemeinschaftsfähig.
- Die Kinder entdecken und steigern ihre sprachlichen, motorischen, kognitiven, künstlerischen und sozialen Fähigkeiten und bauen ihre Begabungen systematisch aus.
- Die Kinder lernen die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen und werden mit kirchlichen Grundsätzen und liturgischen Riten vertraut.
- Die Kinder lernen die Natur kennen, sie lernen verantwortungsbewusst mit ökologischen Ressourcen umzugehen und entwickeln Achtung vor der Schöpfung.
- Die Kinder sind optimal auf die Schule vorbereitet, sie freuen sich auf die Schule.

8. Pädagogische Leistungen

Insbesondere folgende pädagogischen Leistungen unterstützen die Zielerreichung:

Pädagogische Rahmenbedingungen

Regelmäßiges Freispiel gibt den Kindern die Möglichkeit, eigenen Spielideen nachzugehen und Spielpartner selbständig auszusuchen.

Ein *empfindsames Erziehverhalten* bildet die wichtige Grundlage für eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Erzieherin und Kind.

Eine großzügige Raumgestaltung erlaubt die Entfaltung von Kreativität.

Rückzugsmöglichkeiten und Spielnischen ermöglichen Freiräume für ungestörtes Spielen, Raum zur Erholung und Entspannung.

Alters- und entwicklungsgemäßes Spielmaterial befriedigen den natürlichen Spieltrieb und ermöglichen vielfältige Lernprozesse.

Ein *naturnah gestaltetes, großzügiges Außengelände* bietet vielfältige Bewegungs-, Sinnes- und Raumwahrnehmungen und stärkt das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kinder.

Ein zusätzlicher Werk- und Experimentierraum (im Bauwagen) *bietet Lernerfahrungen im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich.*

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 13 von 19

Bewegungsraum und Bewegungsbaustelle geben den Kindern Gelegenheit, sich in vielfältiger Weise zu bewegen und ihren natürlichen Bewegungsdrang zu befriedigen.

Mittagsbetreuung und ein abwechslungsreiches, gesundes Mittagessen und betreute Ruh- und Schlafmöglichkeiten tragen zur Befriedigung und Sicherung der Grundbedürfnisse der Kinder bei.

Ein gemeinsames Frühstück vermittelt den Kindern Einblick in Tisch- und Esskultur, Hygiene und regt die Sinne an.

Ein strukturierter Tagesablauf vermittelt Struktur und bietet die Gewähr, dass die Kindertagesstätte die Ziele der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen in Rheinland-Pfalz erreicht werden.

Pädagogische Angebote:

Im Rahmen einer regelmäßigen Projektarbeit können die Kinder an der Planung und Durchführung gemeinsamer Lernprozesse in der Gruppe mitwirken und vielfältige Kompetenzen erwerben.

Besondere Angebote wie kreativer Kindertanz und arbeiten mit Maria Montessori Material finden statt. Sie dienen den Kindern zum Aufbau ihrer individuellen Kompetenzen, sowie von Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.

Gruppeninterne und gruppenübergreifende Angebote stellen die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kinder in den einzelnen Bildungsbereichen der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen sicher.

Im Rahmen von regelmäßigen *Kinderkonferenzen* werden wichtige Themen, die die Gruppen und die Kindertagesstätte betreffen, mit den Kindern besprochen und ggf. entschieden.

Bei *gruppeninternen Treffen* haben alle Kinder täglich Gelegenheit eigene Themen zu äußern.

Exkursionen und Ausflüge erlauben es, Lernorte außerhalb der Kindertagesstätte zu erschließen, durch eigene Erfahrungen kennen zu lernen und zu verinnerlichen.

Schulkinderaktivitäten und Schulkinderprojekte unterstützen die Fünfjährigen zusätzlich bei der Entwicklung zur Schulfähigkeit, stärken die Eigenmotivation und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Feste und Feiern mit Kindern haben in unserer Kita einen hohen Stellenwert. Die Beachtung persönlicher Feste der Kinder (Geburtstag) sowie die Feier der christlichen Feste im Kirchenjahr unter Einbeziehung des religiösen Brauchtums stellen eine Bereicherung im Alltag der Kita dar.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 14 von 19

Ressourcenangebote

Sprache

Kindern wird die Möglichkeit gegeben Sprache in ihrer gesamten Vielfalt zu erfahren und zu entdecken. Sie sollen Lust am Artikulieren entwickeln, kommunikative Funktionen von schriftlichen Symbolen erfahren und Interesse am Schreiben entwickeln.

Sprachförderprogramm

Mehrsprachig aufwachsende Kinder bzw. nicht deutscher Herkunft, oder Kinder, die erhöhten Sprachförderbedarf haben, werden alltagsintegriert von zwei zusätzlichen qualifizierten Sprachförderkräften in der Kita unterstützt. Dies geschieht mit dem Ziel, dass die Kinder bis zum Eintritt in die Schule aktiv und passiv an einem Gespräch auf Deutsch teilnehmen und einer Erzählung oder einer vorgelesenen Geschichte auf Deutsch folgen können.

Kinder mit besonderem Förderbedarf

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen können auf Antrag und Bewilligung bei den jeweiligen Ämtern individuell durch Integrationskräfte spezifisch gefördert und betreut werden.

9. Ziele und Leistungen der Zusammenarbeit mit den Eltern

Ziele:

Die Eltern

- sind über die Arbeit in der Kindertagesstätte umfassend und zeitnah informiert.
- kennen den Entwicklungsstand ihres Kindes detailliert und sind in der Lage, ihr Kind angemessen zu fördern.
- nehmen die Gelegenheit zur Kommunikation mit anderen Eltern in den Gruppen im Rahmen von Veranstaltungen der Kindertagesstätte wahr.
- wissen sich in ihrer Erziehungsaufgabe durch die Kindertagesstätte kompetent begleitet und unterstützt.
- bringen sich aktiv in die Angebote der Kindertagesstätte mit ein.
- nehmen ihre Aufgabe als Erziehungspartner der Kindertagesstätte ernst und nehmen ihre Beteiligungsrechte verantwortungsbewusst wahr.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 15 von 19

Wichtige Leistungen der Elternarbeit

Im Rahmen regelmäßiger Elterngespräche erhalten die Eltern die Möglichkeit, sich über den Entwicklungsstand ihres Kindes informieren zu lassen.

Hospitationen geben den Eltern einen detaillierten Einblick in das Konzept und die Arbeit der Kindertagesstätte.

Regelmäßige *Tür- und Angelgespräche* erlauben den kurzfristigen Austausch wichtiger Informationen und gewährleisten eine kontinuierliche Kommunikation.

Themenzentrierte Elternabende, Gruppenelternabende oder *gruppenübergreifende Elternabende* dienen der Information, dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vertiefung der Zusammenarbeit.

Gemeinsame *Eltern-Kind-Aktionen* und *Feste* dienen der Einbeziehung der Eltern in die Arbeit und der Vertiefung der Erziehungspartnerschaft.

Bei der *Durchführung der Elternvertreter-sitzungen* werden die Elternvertreter/innen von der Leiterin organisatorisch und inhaltlich unterstützt.

10. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die katholische Kindertagesstätte Filippo Heidesheim ist mit vielen Organisationen und Gremien vernetzt. Sie beteiligt sich aktiv an Aktionen in ihrem Umfeld und stellt Projekte und erbrachte Leistungen in der kirchlichen und örtlichen Presse regelmäßig vor. Darüber hinaus beteiligen sich die Mitarbeiter/innen an verschiedenen trägerübergreifenden Fachgremien und Arbeitsgemeinschaften und stellen so die fachliche Vernetzung der Einrichtung sicher.

Wichtige Formen der Vernetzung sind:

- Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde im Rahmen von kirchlichen Festen, Pfarrfesten und situativen Anlässen.
- Zusammenarbeit mit den anderen Kindertageseinrichtungen der örtlichen Gemeinde im Rahmen von gemeinsamen Leiterinnenkonferenzen und gemeinsamen Aktivitäten.
- Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendhilfeträger.
- Zusammenarbeit mit der Grundschule im Rahmen des Netzwerkes „Kitas und Grundschule Heidesheim“.
- Katholische Einrichtungen im Dekanat Mainz-Bingen im Rahmen von Leiterinnentreffen und Leiterinnenkonferenzen.
- Homepage der Pfarrei für aktuelle Mitteilungen aus der Kita.
- Pfarrzeitung „Echo“.
- Zusammenarbeit mit der Caritasberatungsstelle St. Nikolaus in Mainz.
- Kooperation mit der Kath. Öffentlichen Bücherei Heidesheim.
- Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung Heidesheim.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 16 von 19

Weitere Vernetzungen bestehen mit:

- Bischöfliches Ordinariat
- Caritasverband
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Andere Schulen
- Erziehungsberatungsstellen
- Kreisjugendamt
- Kreisverwaltung
- Orts- und Verbandsgemeinde
- Geschäftswelt, Gewerbe- und Verkehrsverein
- Ärzte, Therapeuten
- Polizei, Feuerwehr
- Förster, Landschaftsgärtner,
- Puppenbühnen, Fotografen

11. Individuelle Begleitung und Förderung des einzelnen Kindes (Kernprozess)

I Gestaltung

Die sorgfältige Gestaltung der individuellen Begleitung und Förderung des einzelnen Kindes dient der Sicherstellung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags der Einrichtungen. Sie gliedert sich in folgende Schlüsselprozesse:

a) Kennenlernen der Einrichtung

Eltern können die Einrichtung auf Anfrage persönlich besichtigen, zusätzlich gibt es einen „Tag der offenen Tür“, zudem geben die Konzeptionsschrift und die Informationen auf der Homepage der Kindertagesstätte eine Möglichkeit zum umfassenden Kennenlernen der Einrichtung.

b) Aufnahmeverfahren

Ab dem „Tag der offenen Tür“, besteht die Möglichkeit zur Neuanschuldung für Kinder, die im kommenden Kita-Jahr einen Platz in Anspruch nehmen möchten. Hierzu stehen entsprechende Vordrucke bereit. Bei der Anmeldung können sich die Eltern bei der Leitung umfassend über die konzeptionelle Arbeit der Kindertagesstätte informieren.

Entscheidung:

Die Rangfolge der Aufnahme richtet sich nach Kriterien, die im Einvernehmen mit dem Träger, der Kita- Leitung und den gewählten Elternvertretern festgelegt werden. Die Entscheidung über die Aufnahme wird den Eltern im April/Mai des Kalenderjahres schriftlich mitgeteilt.

Für Kinder, die keinen Platz erhalten haben, besteht die Möglichkeit zum Nachrücken, wenn Plätze frei werden.

Nach der Zusage findet ein Aufnahmegespräch zwischen den Eltern und der Kita- Leitung statt. Zwei Nachmittage bieten die Möglichkeit zum Austausch zwischen Erzieherinnen, Eltern und Kindern und zum Kennenlernen der Einrichtung.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 17 von 19

c) Eingewöhnungsphase

Die Eltern haben vor Aufnahme in die Kindertagesstätte Gelegenheit zu einem Austausch mit den Gruppenerzieher/innen. Zur Eingewöhnung des Kindes arbeiten das pädagogische Fachpersonal und Eltern (oder eine andere Bezugsperson) eng zusammen. Die Kinder werden individuell und schrittweise in den Kita-Alltag hineingeführt. Die Eltern und das pädagogische Fachpersonal führen innerhalb der ersten 8 Wochen nach der Aufnahme ein erstes Gespräch.

d) Kontinuierliche Beobachtung und Förderung der Kinder sowie des Austauschs mit den Eltern

Die Kinder werden anhand von Beobachtungsbögen kontinuierlich beobachtet. Auf dieser Grundlage findet einmal jährlich ein Elterngespräch zum Entwicklungsstand des Kindes statt. Die Ergebnisse der Dokumentation des Elterngesprächs bilden die Grundlage der weiteren Bildungsbegleitung des Kindes.

e) Besondere Fördermaßnahmen

Besondere Fördermaßnahmen in den verschiedenen Entwicklungsbereichen, ausgehend von dem jeweiligen Entwicklungsstand, erhalten die Kinder bei Bedarf und eine individuelle Empfehlung zur Weiterleitung.

f) Übergang

Vor dem Übergang in die Schule wird eine abschließende Entwicklungs- und Bildungsdokumentation über das Kind erstellt. Die Inhalte werden mit den Eltern besprochen. Beim Übergang in die Schule findet eine enge Zusammenarbeit statt. Die Kinder haben vorher die Möglichkeit ihr neues Umfeld kennen zu lernen. Dabei werden sie von den Mitarbeiter/innen begleitet.

g) Vorschulprogramm

Im letzten Kita-Jahr gibt es bedingt durch die zunehmende Reife der Kinder besondere Aufgaben und Angebote. Die Kinder übernehmen mehr Verantwortung im Alltag und werden mehr in die Organisation des Gruppengeschehens einbezogen. Bei der Arbeit mit den Kindern, liegt der Schwerpunkt in der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, der Gemeinschaftsfähigkeit, der Akzeptanz von Regeln und der Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten.

In dieser letzten Phase in der Kita sind die Kinder besonders lern- und wissbegierig. In einer Atmosphäre von gegenseitiger Wertschätzung werden Schlüsselqualifikationen für den weiteren Lebensweg angelegt; z. B. Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Durchhaltevermögen, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein, Lernbereitschaft und Eigeninitiative. Gruppeninterne und gemeinsame Aktionen aller schulpflichtigen Kinder bereichern die Kinder im letzten Jahr in der Kita.

Die Angebote, Aktivitäten und Projekte orientieren sich auch an den Wünschen der Kinder.

QHB I	Kath. Kindertagesstätte Filippo Heidesheim	
Version vom 01.11.2018	Konzeptionelle und organisationale Grundlagen	Seite 18 von 19

Folgende Basiskompetenzen zur Schulfähigkeit werden in besonderer Weise gefördert:

- Soziale Kompetenz
 Regelbedeutungen erfassen und Regeln einhalten können
 konstruktive Konfliktlöseverhaltensweisen haben
 sich in einer Gruppe angesprochen fühlen
 zuhören können
- Emotionale Kompetenz
 Enttäuschungen ertragen können
 neue, unbekannte Situationen angstfrei wahrnehmen
 Belastbarkeit besitzen
 Zuversicht besitzen
- Kognitive Kompetenz
 ausgeprägtes, auditives Kurzzeitgedächtnis, auditive Merkfähigkeit und ein visuelles Gedächtnis haben
 Neugierdeverhalten haben und Lerninteresse zeigen
 Konzentrationsfertigkeit, Ausdauer und Aufmerksamkeit besitzen
 folgerichtiges Denken besitzen, Beziehungen und Gesetzmäßigkeiten erkennen
- Motorische Kompetenz
 Eigeninitiatives Verhalten zeigen
 Gleichgewichts- taktile und kinästhetische Wahrnehmung haben
 Belastungen erkennen und aktiv verändern können
 visuomotorische Koordination, Finger- und Handgeschicklichkeit besitzen.

